

# Freiwillige Marktfirewehr Mooskirchen: Ein erfolgreiches Jahr 1988

Mit dem traditionellen Besuch des „Sternsinger-Gottesdienstes“ in der Pfarrkirche Mooskirchen wurde die 103. Wehrsammlung der Freiwilligen Feuerwehr Markt Mooskirchen am 6. Jänner dieses Jahres eingeleitet.

Herzliche Worte der Begrüßung durch den Kommandanten, Brandrat Erwin Draxler, galten dann im großen Saal des Gasthofes Hochstrasser dem Vizepräsidenten des ÖBfV, Landbesbranddirektor Karl Strablegg, dem Bürgermeister der Marktgemeinde Mooskirchen, HBI Johann Trost, dem Bezirksfeuerwehrarzt Medizinalrat Dr. Peter Klug, dem Geschäftsführer der Raiffeisenkasse Mooskirchen, Franz Orther, den Verantwortlichen der Jugendkapelle Mooskirchen, Obmann Josef Gschier und Kapellmeister Harald Lederer, allen Ehrendienstgraden und der großen Anzahl von Wehrkameraden.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit gedachten die Anwesenden der im abgelaufenen Jahr verstorbenen unterstützenden Mitglieder Ernst Lackner, Alois Schöberl und Hubert Lazarus in einer Gedenkmünze.

Sehr umfangreich, wie in all den Jahren zuvor, gestaltete sich der Tätigkeitsbericht von Protokollführer Josef Pirstinger. Der Mitgliederstand umfaßt zu Jahresbeginn 52 Aktive, 1 Jungmilitärischen, 6 Ehrenmitglieder und einen Kameraden in der sogenannten 2. Gruppe, insgesamt 60 Kameraden.

Mit Ende des Jahres 1988 wurden 196 Ausrückungen mit einer Teilnehmerzahl von 1543 Mann registriert.

Schließt man diese Ausrückungen auf, so liest sich das folgende: Sechs Brände, 25 technische Einsätze, 14 technische Einsätze mit Alarm, zwölf Punksprechproben, 26 Schulungen und Übungen allgemein, je zwölf Übungen für die Beweise Leistungszweigen in Bronze und Jugend, zehn Schulungen für Funkleistungsabzeichen in Bronze, vier Bewerbe, ein Landes-, zwei Bezirksfeuerwehrtage, die jährliche Wehrversammlung, drei Sitzungen, eine Kommandantentagung, drei eigene, 18 fremde Veranstaltungen, drei kirchliche Festlichkeiten, eine Gratulation, drei Begräbnisse und 31 sonstige Ausrückungen.

Sehr erfreulich für die Arbeit in und mit der Wehr ist die hohe Bereitschaft der Mitglieder, Ausbildungskurse in der Landesfeuerwehrschule in Leobing zu besuchen. So haben Franz Draxler, Ernst Zweiger und Josef Pirstinger den Lehrgang als Einsatzleiter, Franz Draxler und Manfred Schützler für Jugendwarte erfolgreich abgeschlossen. Darüber hinaus wurden ein Funkgrundkurs in Köflach, ein Grundkurs in Mooskirchen und ein Erste-Hilfe-Kurs in Voitsberg besucht.

Als die besonderen Höhepunkte des abgelaufenen Jahres 1988 wurden der Zwei-Tage-Ausflug nach Bayern im April, die Mooskirchner Feuerwehrfesttage mit der Übergabe zweier Einsatzfahrzeuge Ende August, das erfolgreiche Anstreben beim Landesfeuerwehrtag in Leoben, das Erreichen des Funkleistungsabzeichens in Bronze in Leobing genannt. Daß die Kameraden auch im Sport verstehen ihren Mann zu stellen, zeigt der zweite Sieg beim Feuerwehr-Berzksseitschützenwettbewerb (Mannschaft OBI Rothschedl, BM Draxler, Hilm Homola und OFm Hochstrasser).

1988 war geprägt von der Vollendung der Fahrzeugerneuerung bzw. der Auslieferung des Tanklösch- und dem Ankauf eines Mannschaftstransportfahrzeuges, stellte der Kassier Hugo Ogl fest. Diese Großinvestitionen waren dank großzügiger Unterstützung durch das Land Steiermark und die Marktgemeinde Mooskirchen, sowie durch die Spendeneuigkeit der Patinnen und der Bevölkerung des Wehrbereiches finanzierbar. Die Raiffeisen-

kasse Mooskirchen hat ein Funkgerät zur Verfügung gestellt und damit ihr Entgegenkommen eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Als Funkwart zeichnete Franz Draxler für die monatlichen Punksprechproben, die Überprüfung der vierteljährlichen Zivilschutz-Signale ebenso verantwortlich wie für die Auftrichtung der Theorie des Sprechfunkverkehrs. In einer dreiwöchigen Vorbereitungszeit wurden neun Schulungen und eine praktische Übung für den Beweis Funkleistungsabzeichen in Bronze durchgeführt. Gleichsam als Generalprobe traten die jungen Herren in Ratten bei einem Bezirks-Funkwettbewerb an und konnten dort, erstmals überhaupt bei einem derartigen Wettbewerb, knapp an das Punktemaximum herankommen. Ebenso erfolgreich waren die Mooskirchner Teilnehmer beim Landesbewerb in Leobing im Oktober 1988. Großes Ziel für 1989 wird es sein, beim Bewerb in Silber erfolgreich abzuschneiden.

Als Pflicht, in den Wintermonaten Schulungen abzuhalten, bezeichnet Atemschutzwart Alois Homola seine Tätigkeit. Neben verschiedenen Übungen in der Wehr, einigen Ausrückungen nannte Homola die Teilnahme an einer Bezirksübung in Affing. Wegen der hervorragenden Übungseitung, der Wahl des Übungsortes dankte er, Homola, dem Bezirksbeauftragten HBI Rundreiter ganz besonders herzlich.

Als freudestrahrender Fahnenmeister präsentierte sich diesmal Ernst Daradin. Der Wagenpark ist mit vier Fahrzeugen komplett, auf dem neuesten Stand, wird stets gut gewartet und ist damit jederzeit voll einsatzbereit.

Von vielen Einsätzen auf der nahegelegenen Autobahn und der Bundesstraße wußte Sanitätsrufführer Josef Graschi zu berichten. In mehreren Übungen und Kursen wurde in Zusammenarbeit mit BFA Med.-Rat Dr. Klug das Wissen aufgefrischt, verbessert, um gegebenenfalls noch rascher und effizienter Hilfe leisten zu können. Seinem Dank an Dr. Klug schloß Graschi ebenso solchen an alle mitarbeitenden Kameraden an.

Oberbrandinspektor Anton Rothschedl sprach von 32 Zusammenkünften mit Feuerwehrjungendlichen, die sich aus den Wehren des Abschnittes III rekrutieren und überwiegend in Mooskirchen ausgebildet werden. Teilgenommen haben Jungendliche an den Landes-Schmeisterschäften, dem Bezirks-Jugendlager in Mooskirchen (mit internationaler Beteiligung) beim Landesbewerb in Trofaiach und einem Wissenstest in Mooskirchen.

In dieser Wehrversammlung wurde OFm Stefan Knopper zum Zeugwart ernannt, Johann Hochstrasser und Josef Niggas zu Hauptfeuerwehrlenten, Alois Dimberger, Franz Flibeier und Anton Matias zu Oberfeuerwehrlenten befördert. Nach Angelobung gehörten Günther Schlägl, Christian Niggas, Willibald Fritz und Johannes Reinprecht als Feuerwehrlente der Wehr Mooskirchen an.

Seiner Freude über die großartigen Leistungen der FF Markt Mooskirchen gab Bürgermeister Johann Trost in seiner Grußadresse Ausdruck. Er, Bürgermeister Trost, ist sich als langjähriger Kommandant der Mooskirchner Wehr der übernommenen schwierigen Aufgabe voll bewußt und anerkennt immer wieder, mit welchem Eifer, welchem Idealismus die Wehrmitglieder um BR Draxler und OBI Rothschedl bei der Sache sind. Wenn aus den Tätigkeitsberichten herauszulassen ist, wie umfassend und gewissenhaft Dienst am nächsten Tag und Nacht geleistet wird, so hat die Marktgemeinde Mooskirchen mit finanziellen Leistun-

gen in den letzten Jahren beste Voraussetzungen für die Arbeit in der Wehr geschaffen. Dies macht ein Gemeindeoberhaupt, so Bürgermeister Trost abschließend, ebenso stolz, wie die Gewißheit, eine schlagkräftige, jederzeit einsatzbereite Wehr in Mooskirchen zu haben.

Bezirksfeuerwehrarzt Med.-Rat Dr. Peter Klug dankte für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung auf Orts- und Bezirkssebene. Würden die aktiven Feuerwehrärzte vor einigen Jahren noch belächelt, so haben die Erfahrungen der letzten Zeit dazu geführt, daß Feuerwehr-Sanitäter und -Ärzte in den einzelnen Wehren voll akzeptiert werden.

Die Grübe und Glückwünsche des Landes- und Bezirksfeuerwehrverbandes übertrachte Landesbranddirektor Karl Strablegg, der die erbrachten Einsatzleistungen als überaus lobenswert bezeichnete. Einer Statistik folgend, wurden Werte in der Höhe von neun Millionen Schilling durch rasches und gezieltes Handeln gerettet. Schon allein deshalb sind die hohen Investitionen in der Wehr Mooskirchen gerechtfertigt.

Der Landesbranddirektor dankte der sehr aufgeschlossenen Mooskirchner Bevölkerung, dem immer kooperationsbereiten Bürgermeister Johann Trost – für beide wird sich finanziell eine Phase der Bemühung einstellen – und ersuchte die Wehrmitglieder, den Übungs- und Wartungsbetrieb in geeigneter Weise aufrechtzuerhalten. Die Bevölkerung hat und wird auch in Zukunft großes Vertrauen in die Mitglieder der FF Markt Mooskirchen setzen.

Nach diesen sehr überzeugenden Rückblicken auf das abgelaufene Jahr faßte der Kommandant BR Erwin Draxler die bedeutenden Ereignisse nochmals zusammen. In die Geschichte der Wehr Eingang finden wird sicherlich die Tatsache, daß gleichzeitig zwei Einsatzfahrzeuge der Bestimmung übergeben werden konnten.

Gerade deshalb der besondere Dank des Kommandanten an den Landesfeuerwehr-Relerenten, Landeshauptmann Dr. Josef Krainer, an Landesbranddirektor Karl Strablegg, an die Marktgemeinde Mooskirchen mit Bürgermeister Johann Trost und nicht zuletzt an die gesamte Bevölkerung des Löschbereiches.

Die Leistungen des vergangenen Jahres gründen sich in idealer Zusammenarbeit und Mitarbeit in der Wehr Mooskirchen. Besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang dem Stellvertreter OBI Anton Rothschedl, allen Amterführern und selbstverständlich den Wehrmitgliedern ohne Rücksicht auf Alter oder Dienstgrad.

Mit einem interessanten Dia-Vortrag über heitere und ernste Begebenheiten und dem gemeinsamen Mittagessen nahm die 103. Wehrversammlung ihr Ende.

Daran anschließend wurden Franz Orther als Geschäftsführer der Raika Mooskirchen und Josef Gschier als Obmann der Jugendkapelle Mooskirchen für besondere Verdienste um gute Zusammenarbeit mit der örtlichen Feuerwehr mit der neu geschaffenen Medaille und der dazugehörigen Urkunde ausgezeichnet.

## Bezirksleistungsbewerbe im Juni 1989

Schon heute darf hingewiesen werden, daß am Samstag, dem 3. Juni 1989, in Mooskirchen Bezirksleistungsbewerbe für die Allgemeine Klasse und Jugend durchgeführt werden.

Das gleichzeitig stattfindende Zwei-Tage-Sommerfest wird musikalisch von den „Fidelien Stejerbarum“ (Samstag ab 20 Uhr), den „7 Steiern“ (Sonntag ab 10 Uhr) und der Jugendkapelle Mooskirchen gestaltet.